

Musik hören

Fröhlich und traurig – Dur und Moll mit Frédéric Chopins Musik kennenlernen

Edith Schmidt

Mit Illustrationen von Katharina Friedrich



© Jonas Mohamadi/Stock

Wohl kaum etwas spricht unsere Stimmgangen so an wie Musik. In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler das Tongefühl von Dur und Moll bewusst wahrzunehmen und selbst einfache fröhliche oder traurige Melodien zu erfinden. Darüber hinaus machen sie Bekanntschaft mit dem Komponisten Frédéric Chopin und seiner Musik und verarbeiten Höreindrücke kreativ durch Schreiben und Malen.




KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 bis 4
Dauer:	ca. 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Komponisten und Künstler kennen; Musikalische Fachausdrücke kennen und anwenden; Hörwahrnehmung verbessern
Thematische Bereiche:	Leben und Werk Frédéric Chopins, Stimmungen in der Musik, Harmonielehre
Medien:	Arbeitsblätter, Dreiklang-Melodien für Xylofon, Quiz, Test, Beobachtungsbogen
Beispiel:	Track 1: Minutenwalzer, Track 2: Prélude, Track 3: Fantaisie-Impromptu, Track 4: Revolutionsetüde
Fächerübergreifend:	Sachunterricht: Kindheit im 19. Jahrhundert, Deutsch: kreatives Schreiben, Kunst: Farbkontraste, Ethik: Sehnsucht, Krieg/Frieden

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; BK: Bildkarten; TX: Text; WK: Wortkarten; LT: Liedtext; LM: Material für die Lehrkraft

 Alternative	 Hinweis/Tipp
 Sprechen	 CD

1. Stunde

Thema: Der Minutenwalzer und das Prélude im Vergleich

Einstieg: Die SuS nehmen am Platz eine entspannte Haltung ein, z. B. Kopf auf Arme legen.

Erarbeitung: *Wir hören jetzt zwei Musikstücke. Findet das Instrument heraus. Die Stücke unterscheiden sich stark. Hört gut zu!*

L spielt T 1 (Minutenwalzer) und T 2 (Prélude).

M 1 (AB) **Musik klingt unterschiedlich** / Teilen Sie M 1 aus. Nach erneutem Hören bearbeiten die SuS anhand ihrer Klangeindrücke M 1.

Tauscht euch jetzt in Kleingruppen über eure Klangeindrücke aus.

Abschluss: Die SuS kommen im Halbkreis zusammen; evtl. fertige Mandalas werden gezeigt. Klangeindrücke werden gesammelt: Der Minutenwalzer klingt heiter, schnell, beschwingt, virtuos; das Prélude klingt traurig, langsam, ernst.

In der Musiksprache heißt traurige Musik „Musik in Moll“ und fröhliche Musik „Musik in Dur“. Denkt noch einmal über die Musik nach.

M 2 (AB) **Fröhlich und traurige Musik** / Die SuS erhalten M 2 und reflektieren Aufgabe 1 zunächst allein, dann gemeinsam mit L; Aufgabe 2 wird als Gruppenaufgabe zusammen bearbeitet.

Benötigt: CD-Player, Tracks 1–2
 Farbige Stifte

2. Stunde

Thema: Melodien in Dur und Moll

Einstieg: Die SuS sitzen im Kreis.

Die in der letzten Stunde eingeführten Begriffe werden wiederholt.

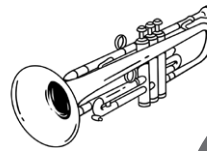
Ihr werdet jetzt zu Melodien-Spürnasen. Klingen die Melodien, die ihr hört, nach Dur oder Moll? Bei Dur klatscht ihr in die Hände, bei Moll berührt ihr mit den Fingern den Boden.

Die SuS üben die beiden Bewegungen ein.

Musik klingt unterschiedlich



Aufgabe 1: Höre aufmerksam zu. Kreuze das richtige Instrument an.



Aufgabe 2: Schreibe die Eigenschaften zum richtigen Stück.

heiter • langsam • traurig • nachdenklich
beschwingt • schnell • lustig • virtuos

Minutenwalzer

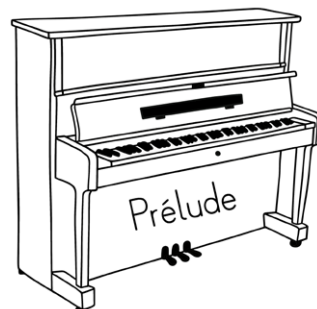
Prélude



Aufgabe 3: Warum heißt das Stück „Minutenwalzer“?
Schreibe deine Vermutung auf.



Aufgabe 4: An welche Farbe denkst du beim Hören? Male die Klaviere an.



© ourlifelooklikeballoon/iStock

Einfache Xylofon-Melodien in Dur und Moll (LM)

Tonleitern in Dur oder Moll stellen die Grundlage für Melodien dar. Dabei klingen Melodien in Dur fröhlich während Melodien in Moll traurig klingen. Dur wird mit großen Buchstaben gekennzeichnet, z. B. C-Dur. Zur Kennzeichnung von Moll verwendet man Kleinbuchstaben, z. B. a-Moll.

Nicht jede Tonkombination aus einer Tonleiter klingt jedoch schön. Eine sichere Möglichkeit, eine einfache weihnachtliche Melodie zu gestalten, sind **gebrochene Dreiklänge**. Ein solcher lässt sich aus jeder Tonleiter ableiten. Er besteht, wie der Name schon sagt, aus drei Tönen. Mit „gebrochen“ ist gemeint, dass die drei Klänge nacheinander gespielt werden. Durch Wiederholung des Grundtons eine Oktave höher wird die Melodie noch interessanter.

Die Grundlage für den Aufbau von Dreiklängen ist ein bestimmter Abstand zwischen den Tönen (Intervall).

Ein Dur-Dreiklang besteht aus einer **großen und einer kleinen Terz**, d. h. man geht vom ersten zum zweiten Ton 4 Halbtonschritte (große Terz) und vom zweiten zum dritten Ton 3 Halbtonschritte (kleine Terz).



Auf dem Klavier ist das gut zu erkennen: Ein Halbtonschritt weiter ist die nächste oder benachbarte Taste, die schwarzen Tasten mit eingerechnet.



Bei einem Moll-Dreiklang sind die Intervalle umgekehrt angeordnet. Hier kommt erst die **kleine, dann die große Terz**: Zwischen dem ersten und zweiten Ton vier Halbtonschritte, zwischen dem zweiten und dritten Ton drei Halbtonschritte.



Dreiklänge ohne Vorzeichen mit Wdh. des Grundtons eine Oktave höher:

C-Dur	C	E	G	hohes C	G	E	C
d-Moll	D	F	A	hohes D	A	F	D
e-Moll	E	G	H	hohes E	H	G	E
F-Dur	F	A	C	hohes F	C	A	F
G-Dur	G	H	D	hohes G	D	H	G
a-Moll	A	C	E	hohes A	E	C	A

Dreiklänge mit Kreuz-Vorzeichen mit Wdh. des Grundtons:

D-Dur	D	Fis	A	hohes D	A	Fis	D
a-moll	A	Cis	E	hohes A	E	Cis	A
E-Dur	E	Gis	H	hohes E	H	Gis	E

Dreiklänge mit b-Vorzeichen mit Wdh. des Grundtons:

b-Moll	G	B	D	hohes G	D	B	G
c-Moll	C	Es	G	hohes C	G	Es	C
f-Moll	F	As	C	hohes F	C	As	F

Station 3: Klaviermusik zur Zeit Chopins

Aufgabe 1: Lies den Text.

Aus dem Tagebuch von Chopins Freundin, George Sand
Juli 1844

Frédéric und ich sind wieder aufs Land gefahren. Hier in Nohant ist es im Sommer viel weniger heiß als in Paris. Frédéric hat sich sehr darüber gefreut und hat viel Zeit für das Komponieren neuer Klavierstücke zu finden. Die Musik, die im Moment in den Salons von Paris und an den Fürstenhöfen gespielt wird, heißt romantische Klaviermusik. Für mich drückt diese Musik, die aktuell in Mode ist, vor allem Sehnsucht und manchmal auch Melancholie aus. Beim Komponieren löst man sich von starren Formen und Vorgaben und drückt seine Gefühle in den Tönen freier aus: Freude und Schmerz, Glück und Trauer. Natürlich orientiert sich Frédéric auch an früheren Komponisten. Er verehrt z. B. Johann Sebastian Bach und kann alle seine Präludien auswendig spielen. Kein Wunder also, dass er Klavierstücke gibt, die Ähnlichkeit mit den Werken von Bach haben, wie z. B. die Préludes (Prélude ist das französische Wort für Präludium). Es gibt aber auch Kompositionen durch lustige Begebenheiten. Mein kleiner Hund spielte so ausgelassen und aus dem Spiel des, süßen, kleinen Hundes entstand doch tatsächlich der Minutenwalzer.

Dieses Bild von mir hat Auguste Charpentier gemalt.



Aufgabe 2: Finde im Text 3 Merkmale romantischer Klaviermusik. Notiere sie.

1. _____

2. _____

3. _____

© Bild: Wikimedia Commons, gemeinfrei

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de